

Mein Auslandssemester in Riga

Wintersemester 2019/2020

1 Vorbereitung

1.1 Bewerbung

Nachdem ich bereits den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft in Hannover studiert und im Rahmen dessen kein Auslandssemester absolviert habe, entschied ich mich dazu, im Rahmen des Masterstudiengangs Politikwissenschaft das Wintersemester 2019/2020 an einer ausländischen Universität zu verbringen. Das INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT HANNOVER (IPW) empfiehlt, im zweiten oder dritten Fachsemester ins Ausland zu gehen; ich habe mich für das dritte Fachsemester entschieden. Ich erkundigte mich schließlich auf der Homepage des IPW nach dem Bewerbungsverfahren und nach den bestehenden Möglichkeiten und entschied mich schließlich dazu, mich auf ein Auslandssemester an der UNIVERSITY OF LATVIA (LU) in Riga (Priorität 1), am COLLEGIUM CIVITAS in Warschau (Priorität 2) sowie an der UNIVERSITY OF OSLO in der norwegischen Hauptstadt (Priorität 3) zu bewerben. Das Bewerbungsverfahren läuft dann wie folgt ab: Zunächst füllt man eine formale Bewerbung aus und reicht diese sowie einige Unterlagen (Zeugnisse usw.) beim Erasmuskordinator des IPW ein. Im Anschluss daran wird man zu einem etwa 10-minütigen Auswahlgespräch mit dem Erasmuskordinator sowie mit Vertreterinnen und Vertretern des IPW sowie des INSTITUTS FÜR SOZIOLOGIE HANNOVER (ISH) eingeladen. Etwa eine Woche nach diesem Auswahlgespräch im Februar 2019 erhielt ich die Nachricht, dass ich für ein Auslandssemester an der LU nominiert werde. Dann musste ich mich online beim HOCHSCHULBÜRO FÜR INTERNATIONALES (HI) bewerben und nach deren Zusage noch eine Onlinebewerbung an der LU abschicken. Nachdem ich im Juni 2019 die Zusage aus Riga erhalten habe, musste ich noch den Mobilitätszuschuss beim HI beantragen.

1.2 Anreise

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, von Deutschland aus nach Riga zu reisen. Da Lettland nicht so weit entfernt ist, ist ein Flug nicht unbedingt notwendig. Von Bremen oder Berlin kann man z.B. mit RYANAIR und von Hamburg oder Düsseldorf aus mit AIRBALTIC nach Riga fliegen; der Flug dauert etwa zwei Stunden. Alternativ kann man über Berlin, Warschau, Bialystok, Vilnius, Daugavpils per Zug nach Riga reisen. Hier ist zu beachten, dass dies viel mehr Zeit als ein Flug in Anspruch nimmt (etwa eineinhalb Tage), da man sehr viel umsteigen muss. Alternativ kann man mit ECOLINES von Hannover direkt per Fernbus nach Riga fahren; dies dauert etwa 25 Stunden. Darüber hinaus kann man aber auch per Fähre über die Ostsee von Travemünde nach Helsinki (Finnland) oder von Kiel nach Klaipeda (Litauen) reisen und von dort dann die restliche Strecke per Zug oder Bus nach Riga fahren. Ich selbst habe meine Anreise mit einer Städtereise verknüpft, bin zunächst mit dem Zug nach Kopenhagen und von dort aus nach Stockholm gereist und habe jeweils zwei Tage dort verbracht. Von Stockholm aus bin ich per Fähre direkt nach Riga gefahren; Kosten: etwa 200 Euro.

2 Unterkunft

Die UL stellt in zwei Studierendenwohnheimen in der sogenannten Moskauer Vorstadt — einem Stadtviertel von Riga — Wohnplätze für internationale Studierende bereit. In diesen muss man sich entweder ein Zimmer mit anderen Studierenden teilen oder — wenn man mehr Privatsphäre

haben möchte — ein Einzelzimmer buchen, für welches dann aber eine in Relation zur Lage und Ausstattung vergleichsweise hohe Miete anfällt. Die Wohnheime liegen zwar in direkter Nähe zur Fakultät für Sozialwissenschaften, jedoch relativ weit entfernt vom Stadtkern. Darüber hinaus gibt es grob zwei Möglichkeiten, eine Unterkunft zu finden: *Erstens* gibt es zahlreiche Facebookgruppen, in der Studierende und Maklerinnen und Makler Wohnobjekte zur Miete anbieten, jedoch muss man hier sehr vorsichtig sein. *Zweitens* gibt es Agenturen, die für eine Provisionsgebühr schnell und zuverlässig ein Zimmer oder eine Wohnung vermitteln. Diese Möglichkeit haben ein Kommilitone aus Hannover und ich genutzt und wurden mit einer gut ausgestatteten und bezahlbaren Wohnung im Rigaer Zentralbezirk belohnt. Für ein Zimmer in einem Wohnheim zahlt man monatlich etwa 100 Euro (wenn man sich das Zimmer teilt) oder etwa 250 bis 300 Euro. Für ein WG-Zimmer werden monatlich — je nach Lage — 250 bis 400 Euro fällig. Hinzu kommt eine Kautions, die in der Regel die Höhe einer Monatsmiete beträgt sowie möglicherweise eine Provisionsgebühr für Agenturen in Höhe von 100 bis 200 Euro.

3 Studium an der LU

Die Struktur der angebotenen Kurse ist an der LU etwas anders als in Hannover. Die Kurse laufen hier entweder das gesamte Semester, teilweise aber auch nur das halbe Semester und beginnen dann später oder enden früher. Die Vorlesungszeit im Wintersemester dauert hier vier Monate (September bis Dezember) und im Januar ist ein Monat lang Prüfungsphase, wobei viele finale Leistungen bereits in der letzten Woche der Vorlesungszeit erbracht werden, sodass man die Weihnachtszeit etwas entspannter angehen kann. Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen, die 90 Minuten pro Woche in Anspruch nehmen, sowie Veranstaltungen, die 180 Minuten pro Woche dauern. Dabei gibt es Vorlesungen, Seminare oder Veranstaltungen, die beide Formen kombinieren; die Unterscheidung in Studien- und Prüfungsleistung findet in der Regel nicht statt. Nichtsdestotrotz müssen in der Regel mehrere Leistungen pro Kurs erbracht werden, die dann zu einem vorher festgelegten Anteil in die Endnote mit eingehen. Beispielhaft sei hier der Kurs „Foreign Policy Analysis“ genannt: Dieser fand immer mittwochs von 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Dort bestritt man entweder zwei Vorlesungen, in denen theoretische Aspekte besprochen wurden, zwei Seminare, in denen empirische Fallstudien diskutiert wurden, oder kombinierte eine Vorlesung und ein Seminar. Im Rahmen der Veranstaltung musste im Oktober ein zweistündiger MID-TERM EXAM sowie im Januar ein zweistündiger FINAL EXAM geschrieben werden, die jeweils mit 35 Prozent in die Endnote eingingen. Zusätzlich musste Ende Dezember eine 15-seitige Hausarbeit abgegeben und anschließend im Kurs präsentiert werden; diese Hausarbeit ging mit 30 Prozent in die Endnote ein. Die Lehrsprache ist in der Regel Englisch.

Das Anforderungsniveau lag — meinem Empfinden nach — etwas unter dem, was ich aus Hannover gewohnt war. Dies mag jedoch auch dem Umstand geschuldet sein, dass Lettland kein klassisches Ausbildungssystem wie in Deutschland bietet und entsprechend mehr Leute an die Universitäten strömen. Das mag zum einen dazu führen, dass vielleicht auch Personen studieren, denen das Studium per se nicht liegt; andererseits arbeiten vielen der lettischen Studierenden auch in Vollzeit neben dem Studium, um sich das Studium selbst sowie das Leben in Riga — was im Vergleich zum Rest Lettlands sehr teuer ist — finanzieren zu können.

Die LU selbst ist über die ganze Stadt verteilt, jedes Fakultätsgebäude hat in der Regel seine eigene Fachbibliothek und ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ich selbst habe an der Fakultät für Sozialwissenschaften studiert und Sprachkurse an der Fakultät für Humanwissenschaften belegt. Die Dozierenden waren dabei durchaus kompetent, lehrten jedoch teilweise etwas unkonventionell. In den Kursen hat man guten Anschluss an andere Erasmusstudierende erhalten, jedoch bestand wenig bis kein Kontakt zu den lettischen Studierenden. Die sonstige Organisation der LU verläuft stets unproblematisch; man sollte bedenken, dass es kein Semesterticket gibt, jedoch erhält man nach Vorlage des Studierendenausweises vergünstigte Monatstickets für jeweils 16 Euro.

4 Alltag und Freizeit

Riga selbst ist eine wunderschöne Stadt und bietet insbesondere mit der Altstadt und der im Jugendstil errichteten Neustadt sehr schöne Stadtviertel. Jenseits der Daugava sowie in der Moskauer Vorstadt wird jedoch auch schnell deutlich, dass Riga auch als Hauptstadt mit Armut und sozialer Ungerechtigkeit zu kämpfen hat. In der Altstadt gibt es viele schöne und alte Gebäude, das lettische Parlament sowie der Amtssitz des lettischen Präsidenten sind fußläufig erreichbar und der Ausblick auf die Stadt und die Daugava vom Turm der Petrikirche aus ist unvergleichlich. Darüber hinaus gibt es viele interessante Museen, die Esplanade, viele Denkmäler, die Nationaloper, die neue Nationalbibliothek, den Zentralmarkt und vieles mehr. Die Stadt ist verkehrstechnisch sehr gut aufgestellt: Es fahren Busse, Trolleybusse und Straßenbahnen und auch der Taxiverkehr ist äußerst günstig. Mit dem Zug erreicht man schnell die Nationalparks Gauja und Kemeris und die Städte Sigulda und Jelgava. Außerdem ist man innerhalb von 30 Minuten in Jurmala am Strand. Ich habe mit Kommilitonen einen Roadtrip gemacht und weiter entfernte Gebiete Lettlands erkundet und dabei die wunderschöne Natur Lettlands erfahren können. Von Riga aus schnell zu erreichen sind außerdem Estland und Litauen per Zug und Bus, Finnland und Schweden per Fähre und natürlich Russland (per Bus oder Flug). Riga hat auch sporttechnisch einiges zu bieten, so spielt mit DINAMO RIGA ein Team in der KHL Eishockey und der BK VEF RIGA ist ein erfolgreicher Basketballverein.

5 Fazit

Abschließend ist zu sagen, dass ein Auslandssemester im Allgemeinen sowie konkret in Riga an der LU definitiv zu empfehlen ist. Die Erfahrungen, die charakterliche Weiterentwicklung, die neuen Leute, das Studium in einer anderen Sprache und die neue universitäre Kultur waren es definitiv wert. Negativ zu bewerten ist lediglich das etwas niedrigere Studienniveau sowie die Erasmusbetreuung durch das HI in Hannover.